

**HERA THE DEBT LECTURES**

**PROF. DR. SILKE MEYER**

(INSTITUT FÜR GESCHICHTSWISSENSCHAFTEN UND  
EUROPÄISCHE ETHNOLOGIE DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK)

**DAS VERSCHULDETE SELBST  
NARRATIVER UMGANG MIT PRIVATINSOLVENZ**

Mit der am 1. Januar 1999 in Kraft getretenen Insolvenzordnung ist in Deutschland ein Schuldenerlass für Privatpersonen rechtlich möglich geworden: Wer Privatinsolvenz beantragt und das mehrjährige Verfahren erfolgreich durchläuft, kann zulasten der Gläubigerinnen und Gläubiger von seinen Restschulden befreit werden. Was aber geschieht bei einer solchen Tilgung von ökonomischen Schulden mit dem Gefühl der moralischen Schuld?

Der Vortrag präsentiert Ergebnisse eines jüngst veröffentlichten Forschungsprojekts (vgl. Meyer 2017). Auf der Grundlage von 45 Interviews mit ver- und überschuldeten Personen hat Silke Meyer das Reden über Schulden narrationsanalytisch untersucht und die Form, Funktion und Moral von Schuldengeschichten als Subjektivierungspraxis gedeutet. Mit der Verwendung narrativer Muster deuten die Interviewpartnerinnen und -partner im Erzählen ihre finanzielle Krise um und machen ihr ökonomisches Handeln durch den Sprechakt diskursfähig, also anschlussfähig an eine gesellschaftliche Norm. Dies gelingt ihnen, indem sie ihren Schuldengeschichten Kontinuität und Kohärenz verleihen. In diesem Zusammenhang setzen sie ihre eigene Erfahrung mit der Erklärung der Schuldenkrise in ein kongruentes Verhältnis.

**Silke Meyer** ist Europäische Ethnologin. Seit 2017 ist sie Universitätsprofessorin am Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie der Universität Innsbruck, zuvor war sie als Assistentin am Seminar für Volkskunde/Europäische Ethnologie an der Universität Münster und als DAAD-Hochschullektorin an der University of Nottingham tätig. Forschungsaufenthalte absolvierte sie u.a. mit einem Fulbright Visiting Fellowship an der Indiana University in Bloomington, USA. Sie arbeitet zu Themen der ökonomischen Anthropologie, z.B. Remissen, Verschuldung und Umgang mit Geld als soziale und kulturelle Praxis sowie der visuellen Anthropologie. Silke Meyer hat 2017 den Preis der Landeshauptstadt Innsbruck für ihre Studien zur Privatverschuldung und 2013 den Staatspreis für exzellente Lehre *Ars Docendi* für das Lehrforschungsprojekt »Money Matters« erhalten. Zu ihren Publikationen zählen u.a. *Das verschuldete Selbst. Narrativer Umgang mit Privatinsolvenz*. Frankfurt a. M. 2017; *Narrative Krisenbewältigung in der Privatverschuldung*, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 66. 1-2, 2016, 42-47; *Money matters. Wirtschaftspraktiken als kulturelle Identitätsstiftung*, in: *Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaft*, 26. 1, 2015, 75-97.

**DISCUSSANT: ANDREAS STREINZER (IFS FRANKFURT AM MAIN/INSTITUT FÜR KULTUR- UND SOZIALANTHROPOLOGIE, UNIVERSITÄT WIEN)**

**MONTAG, 5. FEBRUAR 2018**

**19 UHR c. t.**

**INSTITUT FÜR SOZIALFORSCHUNG  
SENCKENBERGANLAGE 26  
60325 FRANKFURT AM MAIN  
RAUM I**

**ORGANISATION: ARISTOTELIS AGRIDOPOULOS  
HERA JOINT RESEARCH PROGRAMME:**

**THE DEBT: HISTORICIZING EUROPE'S RELATIONS WITH THE »SOUTH«**